

Das Gesundheitskonzept d. Rosenkreuzer

3. Teil, Gesundheit und Krankheit

Wir können hier nur kurz die Vorstellungen der Rosenkreuzer über die Krankheit umreißen. Krankheit wurzelt nach unserem Verständnis in einer Disharmonie zwischen physischem und psychischem Körper. Wir gehen noch weiter und sagen, dass der Ursprung aller Krankheiten, einschließlich Krebs, Tuberkulose, Allergien usw., in einer Disharmonie der psychischen Funktionen zu suchen ist.

Mit großem Erfolg sorgt heute die Allgemein-Medizin für unseren physischen Körper. Durch bewährte, erprobte und auch neue Methoden gelingt es ihr, gesundheitliche Schäden in relativ kurzer Zeit zu heilen. Doch erst allmählich reift in Teilen der Ärzteschaft die Überzeugung, dass es für den Ausbruch einer Krankheit immer auch einen unsichtbaren Grund gibt. Wer nur versucht, das körperliche

Organ zu heilen, geht an der wahren Ursache der Krankheit vorbei: der Disharmonie des Psychischen. Deshalb ist es sinnlos, einer Krankheit ausschließlich mit Medikamenten zu Leibe rücken zu wollen, ohne zugleich den Menschen als Ganzes mit in den Heilungsprozess einzubeziehen.

Der psychische Körper des Menschen lenkt und steuert den gesamten körperlichen Organismus, einschließlich des autonomen Nervensystems in seiner ganzen Bandbreite. Solange der psychische Körper sein hohes und auf ihn abgestimmtes Schwingungsniveau beibehält und den Körper ausreichend mit kosmischer Energie versorgt, wird es auf der physischen Seite auch keine Krankheit geben, die von einer Disharmonie verursacht wäre. Die Schwingungen



Bild: „Quintessenz“ von Anthea

des psychischen Selbst des Menschen sind in der Lage, jeden Krankheitsprozess des menschlichen Körpers schnellstens umzukehren. Sobald aber erst einmal das psychische Selbst und das autonome Nervensystem aus dem Takt geraten, nicht mehr ausgewogen und harmonisch aufeinander abgestimmt sind, wird sich dieser Zustand, der prinzipiell gar keine Krankheit ist, in Anomalien des physischen Körpers äußern und als Krankheit manifestieren.

Deshalb muss jede wirkliche Therapie, und sei die Krankheit noch so hartnäckig oder kompliziert, damit beginnen, das innere Gleichgewicht des Patienten wiederherzustellen. Dazu gehört auch, das psychische Selbst auf seine ihm typische Schwingungsfrequenz anzuheben. Es ist sinnlos, eine Krankheit der Muskeln, des Blutes, der Knochen oder der Nerven mit Medikamenten oder chirurgisch behandeln zu wollen, solange das psychische Selbst des Patienten unausgeglichen und disharmonisch ist.

Wir wollen hier weder alte noch moderne medizinische Praktiken kritisieren, sondern nur dazu anregen, die landläufigen Theorien über die Krankheitsursache und ihre Heilung zu überdenken. Es trifft zu, dass bestimmte Kräu-

terextrakte und andere Medikamente Gutes bewirken und häufig für die Wiederherstellung der Harmonie notwendig sind – auch für das Gleichgewicht des chemischen Zustandes im physischen Körper. Es trifft außerdem zu, dass die chemischen Substanzen unseres physischen Körpers aufgrund falscher Ernährung, unzureichender Ruhe, fehlender Körperbetätigung und mangelnden Schlafes aus dem Gleichgewicht geraten. Wir wissen um die Bedeutung des chemischen Gleichgewichts im Körper. Dennoch kommt gerade dem Psychischen bei der Harmonisierung der chemischen Zusammensetzung des Körpers eine überragende Rolle zu.

Der psychische Körper des Idealmenschen arbeitet vollkommen. Dies führt ganz zwangsläufig und logischerweise auch zur vollkommenen Funktion des physischen Körpers. Alle Heilkräfte der Natur, die den Menschen gesunden lassen, rühren vom Psychischen her. Das müssen wir uns bewusst machen. Immer, wenn wir sagen, die „Natur“ heile eine bestimmte Krankheit, meinen wir damit, dass die Krankheit von den psychischen Funktionen des Menschen geheilt wird.

Schneiden wir uns in den Finger, und die Natur lässt die Schnittwunde vernarben, übt das psychische Selbst seine göttliche Funktion aus. Essen wir etwas Ungesundes, und unser Magen würgt das Gegessene wieder heraus, so ist es wiederum das psychische Selbst, das nach der Korrektur des Fehlers verlangt. Sobald aber die Funktion des psychischen Selbstes gestört ist, sei es aufgrund mangelhafter Schwingungen oder einer anderen Beeinträchtigung, arbeitet das natürliche schöpferische System zu langsam und unvollkommen. Die Folge ist eine sich im physischen Körper offenbarende Krankheit, die solange andauern wird, bis man etwas dagegen unternimmt.

Der Versuch zur Abhilfe kann und darf sich nicht auf die Einnahme von Medikamenten oder auf chirurgische Eingriffe beschränken. Bestimmte Arten des Lichtes, elektrische Impulse und vor allem geistige Schwingungen tragen

weit mehr zur Wiederherstellung der Harmonie und des Gleichgewichts im psychischen Selbst bei als alle Medikamente oder Operationen. Es gibt in der Tat viele Krankheiten, bei denen die richtigen Medikamente auch die psychischen Funktionen günstig beeinflussen. Es versteht sich natürlich von selbst, dass in allen Fällen eventuelle Schädigungen der Anatomie (wie etwa eingeklemmte Nerven), die die Funktion des psychischen Körpers in irgendeiner Weise beeinträchtigen könnten, vorab korrigiert sein müssen. Es gibt also gute Gründe für die Einnahme von Medikamenten, chirurgische Eingriffe und andere medizinische Therapien. Das ist jedoch nicht genug. Wir dürfen uns keinesfalls ausschließlich auf dieses Wissen beschränken, so nützlich es im Einzelfall auch sein mag.

Die Rosenkreuzer wissen um den wichtigen Zusammenhang von Zwischenhirn, Rückenmarksnervensystem, psychischen Zentren und dem höheren Bewusstsein des Menschen. Die psychischen und chemischen Prozesse üben tiefgreifende Wirkungen auf diese zentralen Systeme aus. Gesundheit bedeutet: in Harmonie sein. Wollen wir sie erhalten, müssen wir gute Gewohnheiten annehmen, uns gesunde Nahrung zuführen, müssen uns ausreichend bewegen und neben den täglichen körperlichen Übungen auch aufbauende geistige Übungen durchführen.

Regelmäßige Atemübungen führen zu einer Erhöhung der Vitalität, weil dadurch zusätzliche Kraft in unseren Körper strömt. Sie hilft uns, ein hohes Vitalitäts-Niveau aufrecht zu erhalten. Wie viele Ärzte und Heilkundige in den Reihen der Studierenden der Rosenkreuzer-Lehren wissen, trägt dies wesentlich zur Heilung von Krankheiten bei.

Peter Felsmann, Auf dem Thie 10, 49124 Gergsmarienhütte, E-Mail: münster@amorc.de, Tel.: 05401.363540, Mobil 0172 5321482, www.muenster.rosenkreuzer.de